

Zwei Majestäten kommen aus einer Familie

Tradition Burghard Brück ist neuer Schützenkönig in Wissen – Sohn Lukas beweist sich als treffsicherster Jungschütze

Von unserem Mitarbeiter
Bernhard Theis

■ **Wissen.** Wenn das kein Grund zur Freude ist – gleich zwei Majestäten in einer Familie. Seit Sonntagabend um 19.55 Uhr darf sich Burghard Brück Wissener Schützenkönig nennen. Schon vorher hatte sein Sohn Lukas die Würde als Jungschützenkönig errungen. Für die frischgebackene Hoheit ging ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Vor Jahresfrist war Brück seinem Ziel schon einmal ganz nahe gewesen, Torsten Asbach hatte dann aber die größere Treffsicherheit bewiesen.

Pünktlich um 16 Uhr hatten sich die Schützen unter Begleitung der Stadt- und Feuerwehrkapelle auf den Weg aus der Stadtmitte zum Festplatz gemacht. Dort warteten schon zahlreiche Schaulustige auf den Beginn des traditionellen Vogelschießens. Die ersten Schüsse gaben Bürgermeister Michael Wagener, Stadtbeigeordneter Claus Behner und Pfarrer Martin Kürten ab. Am eigentlichen Wettbewerb beteiligten sich zu Beginn rund 20 Mitglieder des gastgebenden Wissener Schützenvereins. Nacheinander fielen die Insignien des hölzernen Vogels von der Stange. Hier die Einzelergebnisse: Thomas Brucherseifer (Krone), Jan Kappner (Reichsapfel), Kevin Wagener (Zepter), Pascal Schmidt (linker Flügel), Herbert Reuber (rechter Flügel) und Marcel Theis (Schwanz).

Dann wurde es so richtig spannend. Die mehr oder weniger unter der Aufsicht von Martin Theis



Burghard Brück ist seit Sonntagabend neuer Schützenkönig in Wissen. Der Vogel war mit dem 798. Schuss gefallen.

Foto: Bernhard Theis

ernsthaft um die Königswürde kämpfenden Schützen wurden im-

mer weniger. Und am Schluss hielt nur noch Burghard Brück, der auch Vereinskassierer ist, auf den Aar an. Mit dem 798. Schuss war es geschafft: Der Vogel hatte seinen Zweck erfüllt. Augenblicklich brandete starker Beifall auf. Zu den ersten Gratulanten zählten Schützenoberst Karl-Heinz Henn und natürlich Brücks Ehefrau Andrea.

Später stellten sich auch die übrigen Majestäten vor. Jungschützenkönig Lukas Brück tritt die

Nachfolge von Alisa Felser an, die aber amtierende Kreisjungschützenkönigin bleibt. Kim Liridon Kuqi war schon 2017 Wissener Schülerprinz. Dies hat ihm offenbar so gut gefallen, dass er dieses Amt jetzt erneut bekleidet.

Torsten Asbach, Majestät des Vorjahres, blieb nichts anderes übrig, als die Schützenkette an seinen Nachfolger zu übergeben. Sichtlich bewegt sagte er noch: „Ich war gern Schützenkönig in Wissen und bedanke mich für

die breite Unterstützung.“ Karl-Heinz Henn schlug in die gleiche Kerbe: „Im Namen des Wissener Schützenvereins spreche ich allen Mitwirkenden einen tiefen Dank aus.“

Burghard II. fügte an: „Ich wünsche mir ein schönes Fest mit vielen Gästen und Freunden.“

Das Schützenfest in Wissen startet am kommenden Freitag, 6. Juli, um 19 Uhr mit der Festplatzzeröffnung.

Tippspiel: Brasilien deutlich(er)

WM Leser führen 14:9

Ist das überhaupt noch aufzuholen? 14:9 führen die Leser im WM-Tippspiel gegen die Redaktion. Exakt hatte den 2:0-Sieg der Brasilianer gegen Mexiko im Achtelfinale keiner auf der Rechnung. Sowohl Leser Marc Schwan aus Steineroth (1:0) als auch Redakteurin Sonja Roos (2:1) hatten zwar auf die Südamerikaner gesetzt, waren aber beide von einem knapperen Resultat ausgegangen. Heute geht es nun weiter mit der Partie Schweiz gegen Schweiz.

Andreas Schanz

(Leser) tippt 1:3. Ganz klar auf der Seite der Eidgenossen ist unser Leser aus Steineroth. Er rechnet damit, dass die Schweiz den Sieger der deutschen Vorrundengruppe auf die Heimreise nach Skandinavien schicken wird.



Daniel Weber

(Redaktion) tippt 1:1. Unser Redakteur geht davon aus, dass die Entscheidung in der Partie nicht in der regulären Spielzeit fallen wird.



Wollen Sie auch gegen ein Mitglied unserer Redaktion tippen? Dann schicken Sie uns eine E-Mail mit Name, Wohnort und einem Foto an altenkirchen@rheinzeitung.net. Weiter geht es mit den Partien Uruguay-Frankreich am Freitag und Russland-Kroatien am Samstag. Getippt wird das Ergebnis nach Ablauf von 90 Minuten.



FIFA WORLD CUP
RUSSIA 2018

So setzt sich der Hofstaat zusammen

Dem diesjährigen Hofstaat in Wissen gehören die folgenden Personen an: König Burkhard II. Brück mit Königin Andrea; Brast, Kerstin und Thomas; Brucherseifer, Thomas und Natascha; Brosch, Bärbel und Jürgen; Kappner, Susanne und Ralf; Meurer, Rita und Josef; Müller,

Christiane und Burkhard; Thielmann, Jürgen und Nicole; Wagner, Michaela und Werner; Wittershagen, Stephanie und Vogt, Oliver; Jungschützenkönig Lukas I. (Brück) mit Victoria Becher als Begleitung sowie Schülerprinz Kim II. Liridon Kuqi.



Annika Kurz (Sparda Bank), Wolfgang Sell, Nadine Moses, Jasmin Möhlenkamp (Sparda Bank) und Eva Sell bei der Spendenübergabe.

Foto: Christ

Snoezelraum kann ausgebaut werden

Jugendhilfe Spende für therapeutisches Angebot

Von unserer Reporterin
Beate Christ

■ **Rott.** Ein weicher Teppich unter den Füßen, kleine Lichter an der Zimmerdecke und Wassersäulen, die in bunten Farben schimmern: Im sogenannten Snoezelraum in der Jugendwohngruppe (JuWo) Raiffeisenland in Rott ist Entspannung angesagt. Das Kunstwort „snoezelen“ setzt sich zusammen aus den beiden niederländischen Verben „snuffelen“ (schmüffeln) und „doezelen“ (dösen). Dieses therapeutische Angebot in der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung für Mädchen soll noch weiter ausgebaut werden. Ein Klangbett steht

nämlich ganz oben auf der Wunschliste von Snoezelen-Therapeutin Nadine Moses. Dank einer Spende der Sparda Bank Südwest Altenkirchen in Höhe von 5000 Euro kann es nun angeschafft werden. Die Summe stammt aus dem Gewinnsparen der Spardabank, die regelmäßig soziale Projekte unterstützt.

Nadine Moses sieht das Snoezelen als ein besonders Geschenk. „Ich kann Einfluss auf jeden Sinnes- und Wahrnehmungsbereich, auf Stimmung und Aktivität der mir anvertrauten Menschen nehmen und sie somit individuell fördern, fordern und ihnen helfen“, sagt die Therapeutin. In der Jugendwohngruppe Raiffeisenland werden in den Häusern in Rott und in Flammersfeld derzeit 23 Mädchen im Alter zwischen 12 und 18

Jahren intensivpädagogisch betreut.

Sie kommen aus einem Umkreis von rund 200 Kilometern ins Flammersfelder Land, um Hilfe in einer schwierigen Lebenssituation zu erfahren. Neben vielen therapeutischen und pädagogischen Betreuungsangeboten gehört auch das Snoezelen – ein in den Niederlanden entwickeltes Konzept – zu den Leistungen der Einrichtung.

Es soll den Mädchen einen Raum bieten, in dem sie sich unter anderem geborgen fühlen und zur Ruhe kommen können. Insgesamt 8000 Euro werden laut Geschäftsführer Wolfgang Sell in die Weiterentwicklung des Snoezelraums in Rott investiert, geplant sind unter anderem noch die Anschaffung einer Liegellandschaft und eines leuchtenden Teppichs.

Streit um Windpark: Altus erhebt Klage

Verfahren Klageschrift richtet sich gegen Entscheidung des Kreisrechtsausschusses in Sachen Hümmerich

■ **Gebhardshain/Mittelhof.** Im Streit um die Zulässigkeit von mehr als 230 Meter hohen Windrädern auf dem Hümmerich zwischen Gebhardshain und Mittelhof hat die Altus AG Klage vor dem Verwaltungsgericht Koblenz erhoben. Dies teilte die Bürgerinitiative (BI) Hümmerich mit. Die BI kämpft vehement gegen „Naturverschandelung, Bedrängung der Menschen und Bedrohung geschützter Arten“, die mit der Errichtung eines industriellen Windparks verbunden wären. Im Moment versucht die BI zu ergründen, wie und wann das Verfahren zu einem Ende kommen kann, denn sie ist selbst nicht beteiligt.

Die Klage von Altus richtet sich gegen die Entscheidung des Kreisrechtsausschusses Altenkirchen (KRA) nach der Verhandlung vom 19. Oktober 2017. Eine zentrale Rolle nahmen dabei die Gutachten ein, die Altus zum Bauantrag vorgelegt hatte, insbesondere bezüglich des Gefährdungspotenzials für geschützte Tierarten. Der Hümmerich ist ein ausgewiesenes Vogelgeschützgebiet nach den europäischen Natura 2000-Normen, etwa für Rotmilan oder Schwarzstorch.

Olaf Riesner-Seifert von der Unteren Naturschutzbehörde hatte damals die Unvollständigkeit und Fehlerhaftigkeit der Beobachtungsdaten aufgezeigt, die Altus in den Gutachten zum Bauantrag vorgelegt hatte. Es gehe nicht darum, so Riesner-Seifert, ob durch die Windräder „eine signifikante Erhöhung des Todesrisikos zu erwarten sei, sondern es gelte nach Natura 2000 ein Verschlechterungsverbot.

Und dieser Beweislast seien die Gutachter nicht nachgekommen.

Nun rätselt die BI, mit welchen Argumenten die Altus AG gegen den KRA zu Felde ziehen will. Der KRA hat der BI mitgeteilt, dass er die Begründung der Klageschrift bekommen habe, dazu Stellungnahmen von den betroffenen Fachabteilungen der Kreisverwaltung und der zuständigen Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord eingeholt und sich auf dieser Basis gegenüber dem Gericht geäußert habe. In dieser Klageerwidlungsschrift sei der KRA nochmals ausführlich auf die in der Klagebeurteilung vorgetragene Argumente eingegangen. Die bekannten Streitthemen seien gleich geblieben, nochmals vertieft und durch ein weiteres Gutachten untermauert worden. Die Klageschrift umfasse mehr als 50 Seiten.

Wenn nun mit der Verhandlung zu rechnen ist, konnte auch der KRA nicht sagen. „Der Klägerin wird unsere Erwidrung jetzt ebenfalls zur Kenntnisnahme und gegebenenfalls zur Stellungnahme weitergeleitet. Eine Replik der Klägerin wird uns dann gegebenenfalls nochmals im schriftlichen Verfahren zugesendet“, hieß es. Dieter Glöckner, Sprecher der BI Hümmerich, gab an, dass Rechtsanwalt Armin Brauns vermute, dass Altus Druck machen werde. „Das ist sicherlich auch der Gier der Investoren zuzuschreiben, die ihr eigenes Wohl über das Wohl der betroffenen Bevölkerung und unserer heimischen Natur stellen“, sagte Glöckner.

Kompakt

Baugebiet in Kescheid wird beraten

■ **Kescheid.** Die Ergänzungssatzung des Baugebietes „In der Pferdewiese“ steht auf der Tagesordnung des Ortsgemeinderates Kescheid. Das Gremium trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Montag, 9. Juli, um 20.30 Uhr im Gefrierhaus in Kescheid.

Schaulaufen der Fohlen und Jungtuten

■ **Altenkirchen.** Die traditionelle Stutbucheintragung und Fohlenschau des Pferdezuchtverbandes Rheinland-Pfalz-Saar, zu der alle Pferde- und Reitsportbegeisterten sowie Züchter eingeladen sind, findet am Mittwoch, 11. Juli, ab 14 Uhr statt. Ausgerichtet und organisiert wird die Veranstaltung vom heimischen Pferdezuchtverein Westerwald/Altenkirchen auf der Reitanlage Auf dem Altriesch in Altenkirchen. Heimische Züchter präsentieren wieder eine große Rassenvielfalt – vom Minishetty bis zum Warmblüter. Die Züchter freuen sich über viele Zuschauer. Für kulinarische Köstlichkeiten sorgt wie immer das Team der Familie Beck von der Reitanlage Altenkirchen.

Gastank am Bürgerhaus ist Thema im Rat

■ **Berod.** Unter anderem um die Einfriedung des Gastanks am Bürgerhaus geht es bei der kommenden Sitzung des Ortsgemeinderates Berod am Donnerstag, 12. Juli, ab 19.30 Uhr im Konferenzsaal des Bürgerhauses. Auch eine Resolution für bessere Straßen im Landkreis sowie Informationen der Ortsbürgermeisterin stehen auf der Tagesordnung. Im Anschluss an die öffentliche Sitzung geht es mit der nicht öffentlichen weiter.